

Buchbesprechungen

Landschaftspflege und Erholungsmaßnahmen im Walde

R. ZUNDEL und D. KETTLER: Landschaftspflege und Erholungsmaßnahmen im Walde. Erfahrungen und Empfehlungen zum Europäischen Naturschutzjahr 1970. Freiburg 1970. 99 Seiten mit 51 Abbildungen. (Mitteilungen der Baden-Württembergischen Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt, Heft 23.)

Die Bemühungen der Landesforstverwaltung um Landschaftspflege und Erholungseinrichtungen im Walde werden in dieser Broschüre, die in erster Linie für den Forstmann geschrieben wurde, deutlich dargestellt. Nach einem ersten Teil, der sich mit Waldwirtschaft und Landschaftspflege befaßt, bringt der zweite Teil praktische Vorschläge für Erholungsmaßnahmen oder besser Einrichtungen zur Erholung im Walde. Sie reichen von der Anlage neuer Wanderparkplätze, von Wegen für Wanderer, Radfahrer, Reiter, Skiläufer über Ruhebänke, Sitzgruppen, Unterstände und Schutzhütten bis zu Sondereinrichtungen (Waldlehrpfade, Kinderspielplätze, Wildgehege, Zeltplätze, Liege- und Spielwiesen, Feuerstellen, Aussichtspunkte, Waldsportpfade, Skiabfahrten und Skilifte). Wertvoll sind Kostenübersichten für die wichtigsten Maßnahmen im Erholungswald.

Helmut Schönnamsgruber

Urwald von morgen

Urwald von morgen. Banngebiete der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg. Ein Beitrag zum Europäischen Naturschutzjahr. Text von HERMANN DIETERICH, SIEGFRIED MÜLLER, GERHARD SCHLENKER. Fotos von FRITZ HOCKENJOS, KARL HOCH, PAUL KIRSCHFELD, REINHOLD JAHN, HERMANN DIETERICH. 174 Seiten mit 64 Fotos, 17 Kartenausschnitten und 4 Zeichnungen. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer 1970. Ganzleinen mit Schutzumschlag DM 19,80.

In «Bannwäldern» als Totalreservaten soll jede Nutzung unterbleiben, damit die Waldvegetation sich ungestört entwickeln kann und wissenschaftliche Untersuchungen in diesen Gebieten Aufschlüsse geben können, was die Natur ohne Hilfe des Menschen zu leisten vermag.

Von den 40 in diesem Buch dargestellten «Urwald»-Gebieten mit insgesamt 1865 Hektar stehen 15 zum Teil seit vielen Jahren unter Naturschutz. Es mag hierbei an das älteste Banngebiet am «Wilden See beim Ruhestein» (1911) oder an die Banngebiete «Hohentwiel» (1923), «Untereck», «Nägelesfelsen» und «Brunneholzried» (1924) erinnert werden.

Im Jahre 1970 wurden nun, nachdem schon seit andert-halb Jahrzehnten intensive Bemühungen des Naturschutzes, diese Gebiete zu sichern, erfolglos waren, viel-

fach schon früher vorgeschlagene Bereiche als Waldschutzgebiete ausgewiesen. Man vermißt allerdings bei den 25 neuen Banngebieten die unbedingt notwendige Sicherung als Naturschutzgebiet. Im Oberrheinischen Tiefland liegen 4, im Schwarzwald 8, im Odenwald 2, im Neckarland 7, auf der Schwäbischen Alb 2 und im südwestdeutschen Alpenvorland 2 neue Banngebiete.

Es ist zu begrüßen, daß die 6 Wuchsgebiete jeweils einleitend kurz beschrieben werden, dies dient zum Verständnis der Besonderheiten der Einzelbeschreibungen der Banngebiete oder Bannwälder. Geologie, Bodenverhältnisse, Holzartenzusammensetzung und Bodenflora werden ebenso dargestellt wie der frühere Einfluß des Menschen.

Ausgezeichnete Fotos und Kartenausschnitte in verschiedenen Maßstäben vermitteln einen Eindruck von den Schönheiten und der Lage in der Landschaft. Bei Wanderungen, Exkursionen und Wochenendausflügen kann so jedes interessierende Gebiet gut erreicht werden, zu begrüßen ist die Einzeichnung günstiger Zugangswege. Das gut ausgestattete Buch dürfte jedem Freund der heimatlichen Natur, insbesondere dem Liebhaber urtümlicher Waldbilder großen Gewinn bringen.

Helmut Schönnamsgruber

Reisen und Reisende in Bayerisch-Schwaben

Reisen und Reisende in Bayerisch-Schwaben und seinen Randgebieten in Oberbayern, Franken, Württemberg, Vorarlberg und Tirol. Reiseberichte aus elf Jahrhunderten, herausgegeben von HILDEBRAND DUSSLER OSB. Weißenhorn: Anton H. Konrad Verlag 1968. (Reiseberichte aus Bayerisch-Schwaben, Band I in Reihe 6 der Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte.)

Die Schwäbische Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte in Augsburg hat es sich zur Aufgabe gestellt, wissenschaftliche Darstellungen zur historischen Landeskunde des bayerischen Schwaben zu veröffentlichen. Reihe 1 umfaßt Studien zur Geschichte von Bayerisch-Schwaben, Reihe 2 Urkunden und Regesten, Reihe 3 Lebensbilder aus Bayerisch-Schwaben, Reihe 4 Studien zur Fugger-Geschichte, Reihe 5 Urbare und Reihe 6 Reiseberichte, hinzukommt der historische Atlas von Bayerisch-Schwaben. In einem Zeitalter des Reisens ist Berichten über Reisen und Reisende von einst immer eine gute Aufnahme sicher. Der vorliegende Band wird in diesem Sinne alle Reiselustige, die Erweiterung und Bereicherung ihres Lebens in Raum und Zeit suchen, befriedigen. Er entspricht aber auch höheren Erwartungen. Er hat Quellenwert zur Geschichte des Reisens schlechthin, er vermittelt wichtige Aufschlüsse über die Geschichte des